

D'fakto:blog

Magazin für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement

Startseite	D'fakto: Homepage	D'fakto: Twitter	D'fakto: Facebook	neomediaVerlag Homepage	Netiquette	Impressum	Über uns	
------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------------	------------	-----------	----------	--

Donnerstag, 12. September 2013

Logistik - Vom Flächenfresser zum Arbeitsplatzmotor?

Logistikunternehmen sind in vielen Regionen ungeliebte Zuzügler. Sind Wirtschaftsförderer unter sich, hört man häufig die Meinung, dass Unternehmen, die für ihre Logistik-Standorte verkehrsgünstig gelegene und autobahnahe Gewerbeflächen benötigen, im Verhältnis zum Platzbedarf wenig Arbeitsplätze schaffen. Dass Logistik zunehmend Arbeitsplätze schafft, hat jetzt eine bundesweite Analyse des Instituts Georg Consulting aus Hamburg gezeigt. Das Institut erstellt regionalökonomische Studien und Evaluierungen sowie Wirtschaftsstrukturanalysen.

Die Untersuchung hat folgende Ergebnisse gebracht: 2012 waren rund 1,5 Millionen Menschen im Bereich Verkehr und Lagerei, also engere Logistik, beschäftigt. Das sind 5,1 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Allein in den letzten drei Jahren sind in diesem Bereich knapp 100.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden, was einem Anstieg von 6,6 Prozent entspricht. Mit den vor- und nachgelagerten Bereichen **entfallen auf die Logistikwirtschaft (im weiteren Sinne) deutlich mehr als 2,8 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland**. Rund 43 Prozent dieser Beschäftigten arbeiteten im Bereich Lagerei und den damit verbundenen Dienstleistungen für den Verkehr. Ein weiteres Drittel war im Bereich Transport (Schiene, Straße) beschäftigt. Davon entfiel ein Großteil der Arbeitsplätze (rund 94 Prozent) auf den Bereich Straße und lediglich sechs Prozent auf den Schienentransport. Die Luft- und Schifffahrt hatte 2012 mit zusammen ca. 90.000 Beschäftigten einen Anteil von sechs Prozent.

Standort Deutschland ideal für Logistiker

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland rund 5,1 Millionen Quadratmeter Logistik- und Lagerflächen umgesetzt. Nach dem Rekordergebnis des Jahres 2011 ist dies der zweithöchste Wert der letzten Jahre. Im Vergleich zu 2011 ging der Flächenumsatz um 13 Prozent zurück, er lag jedoch noch immer 41 Prozent über dem Zehn-Jahres-Durchschnitt. Der Umsatz konzentrierte sich auf die Wirtschaftsräume Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt, Düsseldorf und Leipzig, hier wurden 2012 rund 2,2 Millionen Quadratmeter Logistikflächen umgesetzt.

Im Rahmen seiner bundesweiten Analyse hat das Institut Georg Consulting Eckdaten zur Logistikwirtschaft in nahezu allen Stadt- und Landkreisen in Deutschland ermittelt. Die Entwicklung der Beschäftigungszahlen im Bereich Verkehr und Lagerei (engere Logistik) in den vergangenen Jahren veranschaulicht die Attraktivität des Logistikstandortes Deutschland. Durch die zentrale Lage, die moderne Infrastruktur und die Erreichbarkeit von mehreren hundert Millionen Konsumenten (250 Millionen im Umkreis von 500 Kilometern) ergeben sich sehr gute Rahmenbedingungen für die Logistikwirtschaft.

Mit Hilfe des so genannten Lokationskoeffizienten wurde die jeweilige regionale Bedeutung der Beschäftigten im Bereich Verkehr und Lagerei ermittelt. Demnach sind es vor allem folgende Landkreise und Kreisfreie Städte, denen eine besondere Arbeitsplatzrelevanz in der Logistik bescheinigt werden kann: An der Spitze stehen die drei Kreise Freising, Bremerhaven und Dahme-Spreewald, gefolgt von Aschaffenburg, Frankfurt/Main und Groß-Gerau. Die nächsten Plätze der Top 10 nehmen Emden, Schweinfurt, der Saalekreis und Nordsachsen ein.

www.georg-ic.de

Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Region mit der Ansiedlung von Logistik-Unternehmen, Speditionen, Umschlagplätzen und Verteilzentren gemacht? Bestätigt sich das Vorurteil der Flächenfresser, die wenig Beschäftigung bringen oder sind Sie froh, dass die Branche in ihrer Region Arbeitsplätze geschaffen und andere Unternehmensansiedlungen nach sich gezogen hat? **Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit, die Redaktion freut sich über Ihre Rückmeldung!**

Eingestellt von D'fakto um 11:10:00

Auf Google empfehlen

D'fakto

D'fakto:

Kommentar schreiben?

So geht's in 4 Schritten:

1) Unter jeweiligen Beitrag auf "Kommentare" klicken

2) Beitrag in Kommentarfenster eingeben

3) Bei "Kommentar schreiben als" Name/URL auswählen, entsprechend mit Namen und Website ausfüllen

4) Evtl. noch einmal "Vorschau" klicken und/oder "Veröffentlichen"

Fertig!

Gastbeitrag schreiben?

Gern!

Einfach einen Themenvorschlag an bettina.buenker@dfakto.de schicken oder anrufen: 02546/9313-37

Blog-Archiv

▼ 2013 (22)

▼ September (4)

[Generation Y - Die Jungen entdecken den Spaß am Gr...](#)

[Revitalisierung der Innenstadt - so macht es Bocho...](#)

[Logistik - Vom Flächenfresser zum Arbeitsplatzmoto...](#)

[Strengere Auflagen für niedersächsische Unternehme...](#)

► Juni (4)

► Mai (4)

► April (4)

► Februar (6)

► 2012 (20)

Follow by Email

Dieses Blog durchsuchen

Es ist ein Fehler bei diesem Gadget aufgetreten.

neomedia Verlag GmbH